

Große Kappen- und Kostümsitzung in „Kuckuckshausen“ startete endlich wieder durch



Ausgelassene Feierstimmung vor und auf der Bühne, bunte Lichter und viel Lametta am vergangenen Samstagabend in der Heinrich-Dorn-Halle
Fotos: Kuschel

Schneidhain (mk) – Bereits von Weitem erstrahlte die Heinrich-Dorn-Halle im Dunkeln und lockte viele kleine und große Kostümierte an diesem Samstagabend zur großen Kappen- und Kostümsitzung. Nach über zwei Jahren Zwangspause hatte sich der Heimat- und Brauchtumsverein (HBV) als Ausrichter der 45. großen Sause mächtig ins Zeug gelegt und gemeinsam mit der Schnaademer Fastnacht endlich wieder ein sehr

unterhaltsames Programm auf die Beine gestellt. So war es auch nicht verwunderlich, dass sich die Halle pünktlich zum Einmarsch schnell füllte und bald schon der Fanfaren-corps und weitere Acts den Saal zum sprichwörtlichen Beben brachten.

Frei nach dem Motto „Wer braucht schon einen Elferrat, wenn man Marco und Michael hat?“ führten Marco Montana und der Vorsitzende Dr. Michael Pfeil als Protokoller und Moderatoren sehr gekonnt durch den Abend, und „der Kuckuck hat's gesehen!“. Zu klären wird noch sein, wie sich der Elferrat im nächsten Jahr aufstellen wird und ob es dann auch „gemischt“ zugeht – mit Elferrätinnen. Den Beifall dafür gab's jedenfalls schon.

Neben der grandiosen Schloßborner Maxigarde traten in dieser Kampagne sechs Schnaademer Balletts in allen Altersgruppen auf: die „Lollipops“ (die jüngste Tanzgruppe), die „Bambinis“, die „Sweet Angels“, die „Schnaadem City Girls“, die „Kuckucksweiber“ – und nicht zu vergessen: das Männerballett. Eine besonders tragende Rolle hierbei spielen die vorausschauenden Trainerinnen (hier eine überdurchschnittliche Frauenquote!), die ihre Schützlinge bereits

seit dem letzten Sommer „wieder fit“ für die Auftritte gemacht haben. Dass die Tänzerinnen und Tänzer Spaß bei der Sache haben, ist eindeutig und maßgeblich Lisa Dorn, Katrin Weck, Vivien Trum, Angela Villa, Julia Becker, Aileen Klinger sowie Marie Goncalves und Vereins-Chefin Christine Grafe-Vidakovich zu verdanken. Wochen-, wenn nicht sogar monatelang, wurde nun an den Choreographien bis ins Detail geübt, Kostümanproben wurden durchgeführt, Schweiß und Schminke vergossen – gipfelnd mit dem erlösenden Auftritt und der nötigen Wertschätzung in Form von Applaus und Orden.

Wahrlich, es ist nicht jedermanns (oder jederfrau's?) Sache, ‚jeck‘ zu sein! Manchmal geht einfach alles schief im Leben, und nach so langer Zeit der Abstinenz musste man sich ja auch erstmal wieder so richtig ans „Spaßhaben“ gewöhnen – die zahlreichen Musikeinlagen und Vorträge, beispielsweise von Nadja Sya oder dem unvergleichlichen Elvis, machten es da leichter. Das Highlight am Ende war natürlich das Schnaademer Männerballett in einer Queen-Parodie – mit eigens ‚Original Freddie Mercury Schnurrbärten‘ – nicht angeklebt! Die Gewinner vom Kostümwettbewerb waren übrigens: Barney Geröllheimer (alias Michael Frick) und Fred und Wilma Feuerstein (alias Simone und Benni Spilling) sowie Celina als „Mystic“.

Viel Spaß und Freude brachte die große Sitzung in Kuckuckshausen mal wieder, denn es war für alles gesorgt – von der Unterhaltung bis hin zum leiblichen Wohl. Und wer vermag zu wissen, was der Kuckuck bis zur nächsten Kampagne wieder alles sieht ...



Auch Gerhard Heere wurde für sein langjähriges Vereinsleben geehrt.



Alle Kleinen und Großen auf der Bühne



Die bestem Kostümierungen